

# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN  
CHRISTUSKIRCHE  
STUTTGART GÄNSHEIDE

NR. 5 AUGUST / SEPTEMBER 2020

## *Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser,*



nun sieht der Gemeindebrief eigentlich wieder recht normal aus. „The new normal“ zu Corona-Zeiten ist allerdings nicht dasselbe wie das normale Gemeindeleben vor der Pandemie. Es ist immer noch geboten, auf Abstand zu gehen; deshalb gelten für die meisten der Veranstaltungen in der Christusgemeinde besondere Schutz- und Hygienekonzepte. Unter diesen Auflagen ist aber wieder so einiges möglich – Gottesdienste, Gesang, Gemeinschaft mit Maß und Anmeldung oder Datenerfassung. Auf manches müssen wir Christenmenschen wie viele andere aber immer noch verzichten.

Muss das denn sein? Muss das denn immer noch sein? fragen manche etwas ungeduldig an. Andere dagegen beargwöhnen eher die gewisse Lockerheit, die inzwischen im Umgang mit der Pandemie herrscht – und fürchten eine zweite heftige Infektionswelle, wenn dann eh die Schnupfen- und Grippezeit im Herbst beginnt.

Natürlich denken wir nicht alle dasselbe über die Pandemie und die angeordneten Maßnahmen – die einen sind ganz versöhnt damit, schätzen vielleicht sogar da und dort die neuen Impulse, die durch Corona in die Welt kamen. Die andern sehen stärker das, was nicht mehr so sein kann wie früher, sie hadern, werden langsam ungeduldig jetzt. Und die dritten sehen vor allem die Bedrohungslage oder auch die ungerechte

Verteilung der Zumutungen und überhaupt der Lebenschancen in dieser Gesellschaft, erst recht in dieser Welt.

Der Monatsspruch kommentiert die Gesamtsituation auf seine Weise, finde ich, auch wenn er zunächst vielleicht eher wie ein Meteorit aus einer anderen Welt klingen mag.

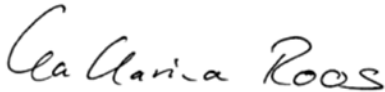
***Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat,*** so lautet das biblische Motto für September aus dem 2. Brief an die Korinther.

Das Bibelwort weckt in mir jedenfalls die Frage, ob ich eigentlich versöhnt bin mit meinem Gott und mit dieser Welt, die ja nicht mehr einfach „gut“ ist wie am ersten Tag der Schöpfung, sondern zu der bedrohliche Erreger gehören wie Coronaviren in all ihren Mutationen und mehr oder weniger überzeugende Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Erreger und Auswirkungen auf unser aller Leben, Coronagewinner und Coronaverlierer.

Das kann man ja wahrlich nicht alles gut finden, das muss, das darf man wohl auch gar nicht – aber man kann wohl schon versöhnt sein damit. Mehr noch, man kann denken: Christus hat diese merkwürdige, fragwürdige Welt mit uns geteilt, er hat sie angenommen und eben nicht verurteilt. Und auch nicht beschimpft und bekrittelt. Christus hat in allem, was uns in dieser Welt begegnet, immer vor allem die Gelegenheit zur Bewährung der Liebe gesehen.

*Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat...*  
in diesem Sinn – bleiben Sie auch in den kommenden Monaten behütet, gesund und versöhnt mit dieser unvollkommenen Welt!

*Ihre Vertretungspfarrerin Katharina Roos*



## NEUBESETZUNG UNSERER PFARRSTELLE

### ***Aktueller Stand***

Inzwischen ist unsere Pfarrstelle erneut ausgeschrieben worden. Da die Besetzung der Stelle über das Benennungsverfahren läuft, werden wir vom Oberkirchenrat einen entsprechenden Vorschlag erhalten, wenn es eine geeignete Bewerberin bzw. einen geeigneten Bewerber gibt. Von verschiedenen Seiten wurde mir nun mitgeteilt, dass wir dieses Mal berechtigte Hoffnung auf einen entsprechenden Vorschlag haben. Das würde uns alle natürlich sehr freuen.

Das Verfahren geht folgendermaßen weiter: Wenn ich als Vorsitzende des Besetzungsgremiums diesen Vorschlag vom Oberkirchenrat erhalte, werde ich das Gremium informieren, das aus dem Kirchengemeinderat und zwei weiteren Personen – je einer Vertretung des Kirchenkreises und des Gesamtkirchen-

gemeinderats – besteht. Wir werden dann eine Bewerbungsphase anberaumen, die genau vier Wochen dauert und mit der Wahl oder, im ungünstigen Fall, mit der Ablehnung endet.

Jetzt hoffen wir, dass wir dieses Mal mehr Glück haben und einen Vorschlag für die Neubesetzung unserer Pfarrstelle erhalten.

Noch ein Hinweis zur Verschwiegenheit: Das Bewerbungsverfahren unterliegt der Pflicht zur absoluten Verschwiegenheit, d. h. niemand außerhalb des Besetzungsgremiums darf wissen, wer vorgeschlagen wurde. Erst nach der Wahl darf es in der Gemeinde bekannt gemacht werden, abgelehnte Bewerber\*innen dürfen nicht öffentlich benannt werden. Die Neugier und das Interesse in der Gemeinde sind verständlicherweise groß, aber wir müssen uns daran halten und dürfen bis zum Abschluss der Wahl keine Namen nennen, um das Verfahren nicht zu gefährden.

*Verena Zürcher*

*Vorsitzende des Besetzungsgremiums*



Wir wünschen **allen**  
erholsame und segensreiche  
**Sommertage!**

## GOTTESDIENSTE BESONDERS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten!

### **Ökum. Schulanfänger-Gottesdienst:**

Samstag, 19. September, 8.45 Uhr

### **Kirche für die Kleinen:**

Sonntag, 27.9., 11.15 Uhr

## TAUFTERMINE

Sie können Ihr Kind gern zur Taufe anmelden, wir suchen dann ggf. gemeinsam mit den Vertretungspfarrern/-pfarrerinnen einen Termin.

## KONFIRMATION 2020

Da der traditionelle Abendmahlsgottesdienst nicht möglich ist und die Gruppe coronabedingt geteilt werden musste, gibt es in diesem Jahr zwei Konfirmationsgottesdienste:

### **Am Samstag, 3. Oktober, um 10 Uhr werden konfirmiert:**

Lissi Famulok, Theo Köber, Quiryn Okle, Jule Riebler, Clemens Rösler, Julia Steinbach, Benjamin Steinbach, Paul West

### **Am Sonntag, 4. Oktober, findet die Konfirmation statt von:**

Friederike Bechstein, Lina Fritz, Nicklas Faas, Hanna Greiner, Leni Haller, Emil Herrschlein, Louis Kallfass, Lisa Schmidt

Die Konfirmationsfeiern hält Pfarrerin Eva Deimling. Leider muss wegen der geltenden Abstandsregeln die Zahl der Plätze immer noch begrenzt werden und ist schon für die Familien und Angehörigen sehr knapp. Wir bitten daher um Verständnis, dass in dieser besonderen Corona-Zeit die Konfirmationsgottesdienste dieses Jahr ausschließlich mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien stattfinden.

Es wäre schön, wenn Sie stattdessen die Gelegenheit nutzen, in der Stadt einen anderen Gottesdienst (ohne Konfirmation) zu besuchen.

Eine Bitte: Begleiten Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in dieser nicht ganz einfachen Zeit immer wieder mit guten Wünschen und Gedanken.

## KONFIRMATION 2021 – INFORMATIONSABEND

Der Informationseleternabend für die bereits angemeldeten Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2020/2021 findet am **Dienstag, den 22. September, um 20 Uhr** mit Pfarrerin Eva Deimling in der Christuskirche statt. Eingeladen sind die angemeldeten Jugendlichen mit ihren Eltern. Es gab so viele Anmeldungen wie schon lange nicht mehr (weit über 30), so dass wir aufgrund der besonderen Umstände darum bitten mussten, dass sich vor allem „Externe“ anderen Konfirmandengruppen anschließen. Aber immer

noch ist die Gruppe sehr groß und muss auf jeden Fall geteilt werden (auch aus Abstandsgründen). Näheres wird bei dem Informationselternabend besprochen.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am **Mittwoch, den 7. Oktober**, bis auf Weiteres mit Pfarrerin Deimling.

## WIMPELAKTION DER KINDERKIRCHE

Liebe Kinder, liebe Eltern,  
liebe Großeltern und Freunde,

Abstand halten! Das und vieles mehr bestimmt gerade unseren Alltag. Doch trotzdem ist es möglich, gemeinsam etwas zu gestalten! Und genau das haben wir mit euch vor. Gemeinsam wollen wir eine lange Wimpelkette entstehen lassen. Seid ihr dabei? Dann schnappt euch ein Stück Stoff und es kann losgehen. Schneidet ein Dreieck aus (die kurze Seite ca. 15 cm, die längeren Seiten ca. 20 cm). Jetzt könnt ihr das Dreieck

gestalten, wie es euch gefällt. Ihr könnt es zum Beispiel anmalen oder etwas daraufnähen (Knöpfe etc.) ...

5.....

Fertig? Dann könnt ihr eure Wimpel mit den bereitliegenden Wäscheklammern bei der Christuskirche an die Leine hängen. Wenn ihr euren Namen auf die Klammern schreibt, können alle anderen sehen, wer schon alles mitgemacht hat. Wir sind gespannt und freuen uns auf eine lange, bunte Kette, die über die Sommerferien hinweg wachsen soll. Bei unserer nächsten Kirche für die Kleinen – geplant für den 27.09.2020 – können wir dann gemeinsam das Ergebnis bestaunen!

Nun wünschen wir Euch allen erlebnisreiche und erholsame Sommerferien und dass wir uns alle wohlbehalten und gesund wiedersehen!

*Euer Team von „Kirche für die Kleinen“*

*P.S. Vor dem Pfarrhaus steht eine Kiste mit weißen Wimpeln, die Ihr nehmen könnt.*

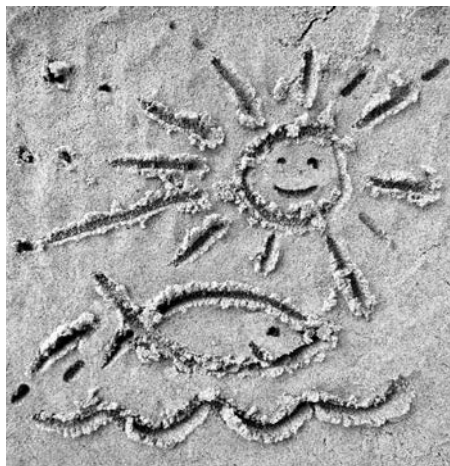


Auch in diesem Jahr wird es während der Sommerferien wieder die Doppeldienste mit der Petrusgemeinde in Gablenberg geben – Beginn in Petrus: 9.30 Uhr, Beginn in Christus: 10.45 Uhr. Und es gibt auch wieder eine Predigtreihe, ganz aktuell zum Thema „Seuchen, Pest und Corona: Was zu Gesundheit und Krankheit in der Bibel steht“.

Die Corona-Krise hat unser Leben in bisher unvorstellbarer Weise verändert. Überall auf der Welt haben Menschen das Gefühl: So etwas wie diese Pandemie haben wir noch nie erlebt. Unsere Sommerpredigtreihe will das nicht in Zweifel ziehen, aber doch daran erinnern, dass die Menschheit in biblischen Zeiten auch immer wieder mit mehr oder weniger epochalen Seuchen zu kämpfen hatte. Auch damals gab es oft kein Heilmittel dagegen, aber so manches an Theorien, auch an Glaubens-Deutungen, wie es zu einer Krankheit kam und was sie wohl zum Verschwinden brächte. Oder wie man damit leben lernen könnte. Wir meinen: Es lohnt, sich davon für unser Nachdenken über Corona anregen zu lassen.

### *Die einzelnen Predigtthemen*

9. August: Viehpest, Blattern und das Sterben der Erstgeborenen – Krankheits-erfahrungen hinter den 10 Plagen (2. Mose 9 und 11) – Pfarrerin Roos
16. August: „... dass du nicht erschrecken musst vor der Pest, die im Finstern schleicht...“ – Vertrauen und Krankheitsangst (Psalm 91) – Pfarrerin Roos
23. August: Jesus der Heiler – die Begebenheit am Teich Bethesda (Joh 5) – Präd. Rissmann
30. August: David, der Musiktherapeut – von der heilenden Kraft der Musik (1. Samuel 16,14-21) – Vikarin Bückle
6. September: Hiobs Umgang mit der Krankheit – Pfarrer Fetzer



„LADYSTRINGS“ –  
GRENZENLOS KLASSISCH

*Freitag, 31. Juli, 18 Uhr,  
Christuskirche*

„Vier auf Kultur“

Folgen Sie den Ladystrings zu ihren Orten der kulturellen Begegnungen, denn: Musik belebt, bewegt, erfüllt, verbindet.

Höhepunkte ihrer Programme sind hintereinander in je 30-Minuten-Konzerten in drei Kirchen zu erleben.

Charlotte Balle, Lisa Barry – Violine  
Dorothea Galler – Viola  
Maria Friedrich – Violoncello

18.00 Uhr: Christuskirche

19.30 Uhr: Gaisburger Kirche

21.00 Uhr: Petruskirche Gablenberg

Der Eintritt ist frei,  
Spenden sind erbeten.



„HAST DU SCHON GEHÖRT?“  
– THEOLOGISCHE SOMMER-  
AKADEMIE IN DER CITY

*4. bis 6. August 2020  
Ev. Kirche in der City Stuttgart*

Hören ist einer der ersten Sinne jedes Menschen. „Höre Israel“ ist der Beginn des wichtigsten Bekenntnisses Israels im Alten Testament. Der Glaube kommt aus dem Hören, schreibt der Apostel Paulus. In einer Welt voller Lärm und Getöse gehen wir an drei Tagen im Selbstexperiment, im Gespräch mit Fachleuten und in der Lektüre biblischer Texte auf Entdeckungsreise.

Dienstag, 4.8., 19 Uhr, Stiftskirche

**Der das Ohr gestaltet hat,  
sollte der nicht hören?**

Mit Pfarrer Matthias Vosseler und  
em Citykirchenteam

Mittwoch, 5.8., 19 Uhr, Hospitalkirche

**Hefata: Tu Dich auf –  
Hören, wie die Jünger hören**

Mit Pfarrer Eberhard Schwarz und  
dem Citykirchenteam

Donnerstag, 6.8., 19 Uhr,

Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

**„Horch, was kommt von draußen rein“** –  
Stadtspaziergang mit dem  
Citykirchenteam

Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.



100 JAHRE VERFASSUNG  
DER WÜRTTEMBERGISCHEN  
LANDESKIRCHE

Hermann Ehmer

Weithin unbemerkt ist ein Jubiläum vorübergegangen, das nicht nur für Stuttgart, sondern vor allem für die Landeskirche insgesamt von Bedeutung war. Am 24. Juni 1920, vor 100 Jahren, wurde im Furtbachhaus, dem Stuttgarter CVJM-Haus, heute Furtbachklinik, die Verfassung der württembergischen Landeskirche verkündet. Diese Verfassung bestimmt – mit einigen zeitgemäßen Änderungen – bis heute die äußere Gestalt der Landeskirche.

Das Ende des Ersten Weltkriegs hatte das Abtreten der Monarchien in Deutschland bewirkt. König Wilhelm II. von Württemberg verzichtete nicht nur auf die Krone, sondern trat damit auch als Oberhaupt der evangelischen Kirche des Landes zurück. Diese „Staatsumwälzung“ machte also die Erarbeitung neuer Verfassungen für das Reich, die Länder und auch für die Landeskirchen notwendig.

Fast durch das ganze 19. Jahrhundert hatte man in Württemberg die Schaffung einer Verfassung für die Landeskirche gefordert. Nun war die Herauslösung der evangelischen Kirche aus dem Staatsorganismus und ihre Verselbständigung, die Trennung von Kirche und Staat, zum politischen Programm geworden. Die Wahl zur Verfassungsgebenden Landeskirchenversammlung fand am 1. Juni 1919



statt. Bei dieser Wahl hatten, ohne dass dies groß diskutiert worden wäre, auch Frauen das aktive und passive Wahlrecht. Es waren immerhin vier Frauen aufgestellt worden, wovon jedoch keine gewählt wurde. Die Wahlbeteiligung im Land belief sich auf 40 bis 45 %.

Die Landeskirchenversammlung trat am 14. Oktober 1919 im Furtbachhaus erstmals zusammen, um eine Kirchenverfassung zu beraten. Ein Entwurf sah als oberste Organe der Landeskirche eine Landessynode vor, ferner einen Oberkirchenrat als oberste Verwaltungsbehörde. Darüber war rasch Einigung erzielt. Diskussionsbedarf gab es in der Frage der Leitung der Landeskirche und ihrer Vertretung nach außen. Der Gedanke, einen Bischof, also einen Geistlichen an die Spitze der Landeskirche zu stellen, fand schon früh allgemeinen Anklang. Im Entwurf einer Kirchenverfassung war aber vom Kirchenpräsidenten die Rede, weil man sich nicht ausschließlich auf einen



Geistlichen festlegen wollte. Der Kirchenpräsident sollte den Vorsitz im Oberkirchenrat haben, über wichtige Personalfragen sollte er in einem dreiköpfigen Landeskirchenausschuss befinden. Der Kirchenpräsident sollte auf Lebenszeit gewählt werden.

Erheblichen Gesprächsbedarf gab es in der Frage, inwiefern die Verfassung die Bindung an ein bestimmtes Bekenntnis festschreiben sollte. Die Frage wurde schließlich an einen Ausschuss verwiesen, der einen Kompromiss fand, der in der Berufung auf „die Bekenntnisse der Reformation“ bestand. Im Übrigen legte man fest, dass das Bekenntnis kein Gegenstand der kirchlichen Gesetzgebung sei.

Anlass zu Diskussionen gab es bei der der Frage der Urwahl, durch die die Landeskirchenversammlung zustande gekommen war. Man beschloss, diese auch künftig beizubehalten, ebenso wie das Frauenwahlrecht. Württemberg ist demnach die einzige deutsche Landeskirche, in der die Urwahl üblich ist.

Nach Schluss der Beratungen wurde die Verfassung am 24. Juni 1920 verkündet. Man hatte dafür bewusst den Geburtstag des Reformators Johannes Brenz gewählt, um beim Eintritt in eine neue Epoche die Verbindung zur Geschichte zu betonen.

Die Verfassung konnte erst dann Gültigkeit erhalten, nachdem seitens des württembergischen Staates das Gesetz über die Kirchen vom 3. März 1924 beschlossen war. Dieses trat zum 1. April 1924 in Kraft. Damit war die Trennung von Kirche und Staat, in der Weise wie es die Weimarer Reichsverfassung von 1919 vorsah, für Württemberg erfolgt.

Die Veränderungen in Württemberg waren zunächst nicht sehr groß. Das seitherige Konsistorium wurde in Oberkirchenrat umbenannt. Die 1919 gewählte Landeskirchenversammlung blieb als Landeskirchentag bis zur Neuwahl 1924 beisammen. Erst 1964 wurde beschlossen, den seitherigen Landeskirchentag in Landessynode umzubenennen. Zum Kirchenpräsidenten wurde 1924 der seitherige Oberkonsistorialrat Johannes Merz gewählt. Sein Nachfolger Theophil Wurm nahm 1933 in der Auseinandersetzung mit dem NS-Staat die Amtsbezeichnung Landesbischof an. Erst 1988 wurde diese Änderung in der Kirchenverfassung verankert.

HOHENLOHE BRASS  
 QUINTETT UND  
 KMD JÜRGEN BREIDENBACH  
 (ORGEL)

**Konzert am Sonntag, 20. September,  
 18 Uhr „Blech und Tasten“**

Herzliche Einladung zum Konzert der kleinen Besetzung des Ensembles „Hohenlohe Brass“ unseres Posaunenchorleiters Christof Schmidt, das vielen durch seine traditionelle Neujahrsreihe bekannt ist. Am 20. September präsentiert das HBQ festliche Musik für Blechbläserquintett und Orgel und wird dabei vom Öhringer Bezirkskantor KMD Jürgen Breidenbach begleitet. Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Felix Mendelssohn, Traugott Fünfgeld und Gerard Bunk. Der Eintritt ist frei, am Ausgang werden Spenden erbeten.

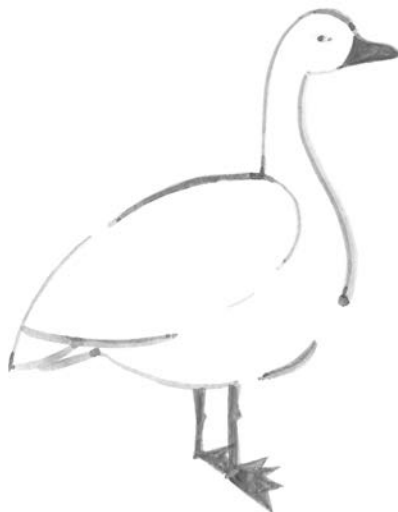
Das Konzert findet vorbehaltlich der Corona-Situation im September und der dann geltenden Auflagen statt. Wir rechnen damit, dass die Besucherzahl im Konzert beschränkt werden muss und weiterhin Abstands- und Hygieneregeln gelten.

MARTINIMARKT 2020?!

Häufig wird schon gefragt, ob denn der Martinimarkt dieses Jahr stattfinden wird. Die ehrliche Antwort darauf muss leider lauten: Wir wissen es noch nicht! In der bekannten und traditionellen Form ist es momentan nicht vorstellbar und wegen der Abstandsregeln eher unwahrscheinlich. Der Kirchengemeinderat hat jedoch beschlossen, dass der Martinimarkt nicht ausfallen soll. Da aber der Kirchengemeinderat erst wieder im September nach der Ferienzeit tagt und es bis dahin (vermutlich) neue Regelungen und Verordnungen gibt, werden Sie die Einzelheiten erst im nächsten Gemeindebrief erfahren. Auch hier bitten wir um etwas Geduld.

Schon vorab der geplante Termin:  
 10. und 11. November.

*Ulrike Voigt*





## DIE CHRISTEN UND DIE ZUVERSICHT

Wie andere Menschen auch müssen Christen lernen, in Konflikten eine eigene Position zu finden und für sie einzustehen. Sie sollen sich nicht nach außen liebevoll und sanftmütig geben, wenn sie in Wirklichkeit mit ihrer Umwelt heillos über Kreuz sind. Sie sollen in der Familie nicht von Frieden säuseln, wenn sich gerade alle miteinander verkrachen. Glaube und Zuversicht sind Teil einer Haltung, die über Ärger und Streit hinausweist. Ob man Glaube und Zuversicht wirklich in sich trägt, zeigt sich, wenn man im Stress des Streits ruhig bleibt und die Verhältnismäßigkeit wahrt. Und wenn die Not einen selbst trifft und man dann nicht verzagt.

Glaube ist Gnade, ein Geschenk. Das schließt ein, dass er sich wecken und kultivieren lässt. Man kann durchaus versuchen, im Glauben zu wachsen – auch wenn man sich immer im Klaren darüber sein muss: Glaube lässt sich weder erarbeiten noch verdienen.

Das Christentum hält – wie auch andere Religionen – für solches innere Wachstum eine Reihe von Techniken bereit. Etwa die, dass man sich auf Gott hin ausrichtet, um der Ego-

zentrik zu entkommen. Dass man innere Zwiesprache (auch „Gebet“ genannt) hält, um sich selbst zu erforschen. Wer früh zu verzichten lernt, übt sich gleichzeitig darin, materiellen Dingen weniger Bedeutung beizumessen. Man kann sie ohnehin nicht ins Jenseits retten.

Sterbenden helfen Bilder der Ewigkeit, sicher auf die enge Pforte des Todes zuzugehen. Den einen gibt die Vorstellung Zuversicht, dass Ewigkeit die Aufhebung der Zeit sei. Andere wünschen sich die große Stille des Todes herbei, die endlose Ruhe. Aber diese Bilder helfen im Ernstfall nur, wenn man sie sich frühzeitig eingeprägt hat. „Ars Moriendi“ (Sterbekunst) nannte man im Mittelalter daher das Bemühen um das eigene Seelenheil, solange noch Zeit dazu ist. Dahinter steht der lebenslange Wunsch, zu reifen und erwachsen zu werden – ganz ohne die Garantie, dass das auch gelingt.

BURKHARD WEITZ

### ✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

<b>PFARRAMT</b>	<b>N.N.</b> Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart Telefon 56 61 07 20 VertretungspfarrerIn: Katharina Roos, Telefon 46 54 55	<b>LEITUNG</b>	<b>Florian Löthe</b> , Florian.Loethe@ oekumenischer-chor-stuttgart.org
		<b>ÖKUM. CHOR</b>	
		<b>DIRIGENT</b>	<b>Christof Schmidt</b> Christof.Schmidt@ejus-online.de
		<b>POSAUNENCHOR</b>	
<b>GEMEINDE- SEKRETÄRIN</b>	<b>Dr. Ulrike Voigt</b> Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro Gänsheidestraße 29 Telefon 56 61 07 20 Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche @elkw.de	<b>VORSITZENDER POSAUNENCHOR</b>	<b>Friedhelm Künemund</b>
		<b>LEITUNG</b>	<b>Elena Röser-Pischik</b>
		<b>KINDERCHOR</b>	
		<b>ORGANIST</b>	<b>Mitchell Miller</b>  Die Kontaktdaten erhalten Sie bei Bedarf über das Gemeindebüro Telefon 56 61 07 20, Gemeindebuero.Stuttgart. Christuskirche@elkw.de
<b>GEMEINDE- DIAKONIN</b>	<b>Anna-Lena Dörrer</b> Telefon 0179 / 327 84 33 anna-lena.doerr@stuttgart-diakonat.de		
<b>KIRCHEN- PFLEGERIN</b>	<b>Sonja Walter</b> Telefon 56 61 07 22, kirchenpflege. stuttgart.christuskirche@elkw.de	<b>LEITUNG KITA</b>	<b>Sabrina Rodrigues</b> Hackländerstraße 40 Telefon 24 63 39
<b>MESNER/IN HAUS- MEISTER/IN</b>	<b>Jamila Orujova</b> Gänsheidestraße 29, Telefon 56 61 07 25	<b>JUGEND- REFERENT</b>	<b>Noomi Sadowski</b> Telefon 187 71-45
<b>KIRCHEN- GEMEINDE- RÄTINNEN / RÄTE</b>	Verena Zürcher (Vorsitzende) Margret Frenz Anette Pelizaeus Bettina Sarnes Daniela Schäfer Susanne Spannbauer Matthias Ulmer Iris Williams Christian West	<b>DIAKONIE- STATION MITTE</b>	<b>Elisabeth Spohn</b> (Pflegebereichsleitung) Gablener Hauptstraße 77, Telefon 262 80 34, Fax 262 10 22
		<b>DIAKONIE- PFARRAMT</b>	<b>Beratung in Notlagen und Vermittlung an spezielle Beratungsstellen</b> Telefon 46 90 89-10, ute.hummel@elk-wue.de
		<b>HOSPIZ STUTTART</b>	Begleitungen zu Hause, in Pflege- einrichtungen und im Krankenhaus: Telefon 237 41-0
		<b>PSYCHOLO- GISCHE BERA- TUNGSSTELLE</b>	der Ev. Landeskirche, Augustenstraße 39B, Tel. 66 95 90; www.beratungsstelle-stuttgart.de

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### *Im Gemeindehaus Hackländerstraße 40*

Wir hoffen, dass nach den Sommerferien die meisten Gruppen wieder wie gewohnt starten können. Bitte haben Sie Verständnis auch für Verzögerungen, denn das jeweilige Umsetzen aller Regelungen und Verordnungen ist nicht immer einfach. Für alle Veranstaltungen in Gruppen gilt:

Beachten Sie die Aushänge und die Absprachen per Telefon und Mail mit den GruppenleiterInnen oder erkundigen Sie sich im Gemeindebüro (56 61 07 20).



## *Kaffee und Kultur*

Erstmal ohne Kaffee, dafür in der Christuskirche!

**24. September:** *„Es waren schöne Tage. Aber traurige Dämmerung folgte nachher.“ Friedrich Hölderlin zum 250. Geburtstag.*

*Sein Leben, seine Gedichte*  
mit Brigitte Pfäfflin

## NACHMITTAGS- UNTERNEHMUNG



Wir starten wieder voraussichtlich am 8. Oktober. Ich wünsche allen einen behüteten und gesegneten Sommer, Ihre E. Ahrend

## ÖKUMENISCHER LITERATURTREFF



im Gemeindehaus St. Konrad  
in der Staffenbergstraße 52:

**Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr:**  
Ödön von Horváth: Jugend ohne Gott.

---

## GEMEINDEBRIEF 6/2020

**Redaktionsschluss:**

**Montag, 21. September 2020**

**Erscheinungstermin –**

**Achtung, Termin geändert:**

**Montag, 5. Oktober 2020**

---

## SPENDEN LEICHT GEMACHT: MIT 3 KLICKS GUTES TUN!

### *Neuer Spenden-Button auf der Website der Evangelischen Kirche in Stuttgart*

Auf der Website der Evangelischen Kirche in Stuttgart gibt es jetzt einen Spenden-Button: [www.stuttgart-evangelisch.de/spenden/](http://www.stuttgart-evangelisch.de/spenden/). Wer darauf klickt, kann schnell und unkompliziert auf digitalem Weg kirchlich-diakonische Projekte in Stuttgart unterstützen.

Spendenwillige finden auf der Website der Evangelischen Kirche in Stuttgart unter der Rubrik „Spenden“ vier Projekte. Zu sehen sind immer zwei ganzjährige kirchenkreisweite Projekte – aktuell das **BLÄSERREFERAT** der Evangelischen Jugend Stuttgart (EJUS) und die Party **KONSPIRATION X** für Konfirmandinnen und Konfirmanden – und zwei halbjährliche Dekanatsprojekte –, aktuell das **TURMBLASEN** von der Stiftskirche

(Dekanat Stuttgart) und das Flüchtlings- und Migrationsprojekt **#vielfalterleben – GEGEN RASSISMUS** (Dekanat Zuffenhausen).

Künftig wird regelmäßig aus den Projekten auf der Website und der Facebookseite des Kirchenkreises berichtet, so dass der/die SpenderIN sieht, was sich in seinem/ihrer Herzensprojekt tut und ob das Spendenziel schon erreicht wurde. Apropos „Herzensprojekt“, mit den vier Spendenprojekten, bei denen man den Spendenbetrag mit (s)einem Herzen einstellt, ist die Evangelische Kirche in Stuttgart getreu ihrem Motto „In der Stadt. Mit der Stadt. Für die Stadt.“ unterwegs: „UnterstützerINNEN, ob evangelisch oder nicht, finden für verschiedene Alterszielgruppen und zu unterschiedlichsten Themenbereichen Spendenprojekte. Selbst bei kirchenfernen Menschen dürften Projekte wie das Flüchtlings- und Migrationsprojekt **#vielfalterleben – GEGEN RASSISMUS**



oder das TURMBLASEN von der Stiftskirche, eine der ältesten Traditionen Stuttgarts, auf Interesse stoßen“, so der Stadtdekan weiter. Und das Beste daran: Die Spenden kommen zu 100 Prozent in den Projekten an!

Fragen zu den Spendenprojekten, zum Spendenvorgang oder Anregungen? Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart Referat für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Dagmar Hempel M.A., Telefon 0711 22276-91 oder E-Mail: EvMedienreferat.Stuttgart@elk-wue.de

**IMPRESSUM**

Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde  
Herausgegeben vom Pfarramt der Christuskirche und dem KGR  
**HERAUSGEBER** Pfarramt der Christuskirche  
Pfarrer: N.N. Für diesen Gemeindebrief verantwortlich: Dr. Ulrike Voigt, E-Mail: gemeindebuero.stuttgart.christuskirche@elkw.de  
**ERSCHEINUNGSWEISE** zweimonatlich  
**DRUCK** logo Print GmbH, Metzingen  
**AUFLAGE** 2700 Exemplare  
**VERTEILER** An alle Haushalte im Gebiet der Christuskirche  
**BILDER** Privat, GEP  
**ANSCHRIFT** Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart, Telefon 0711/56 61 07 20, Fax 0711/56 61 07 21, Internet: www.christuskirche-stuttgart.de. Gemeinsekretärin Dr. Ulrike Voigt ist im Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr in der Regel erreichbar. E-Mail: Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche@elkw.de  
**GEMEINDEKONTO** Christuskirche Stuttgart, BW-Bank, BIC: SOLADEST600, IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

**MINA & Freunde**





# GOTTES- DIENSTE



IN DER CHRISTUSKIRCHE

**CORONABEDINGTE ÄNDERUNGEN FINDEN SICH  
IM SCHAUKASTEN UND AUF DER HOMEPAGE!**

**Taufen** finden zur Zeit separat statt,  
**Abendmahl** ist noch nicht gestattet.

**SO 2. August** **Kein Gottesdienst in der  
Christuskirche!**  
11.00 UHR **GOTTESDIENST**  
im Bibelgarten der Lukaskirche,  
Landhausstraße 151

**Achtung: 9. August bis einschließlich  
6. September:** Doppeldienste mit der Petruskirche,  
Gablenberger Hauptstraße!  
Beginn der Gottesdienste in **Christus: 10.45 Uhr**,  
Beginn in **Petrus: 9.30 Uhr**

**SOMMERPREDIGTREIHE**  
„Seuchen, Pest und Corona“,  
siehe auch Seite 6

**SO 9. August** **GOTTESDIENST**  
10.45 UHR Viehpest, Blattern..., *Roos*

**SO 16. August** **GOTTESDIENST**  
10.45 UHR Psalm 91, *Roos*

**SO 23. August** **GOTTESDIENST**  
10.45 UHR Jesus der Heiler  
*Prädikant Rissmann*

**SO 30. August** **GOTTESDIENST**  
10.45 UHR David, der Musiktherapeut  
*Vikarin Bückle*

**SO 6. September** **GOTTESDIENST**  
10.45 UHR Hiobs Umgang mit der  
Krankheit, *Fetzer*

**SO 13. September** **GOTTESDIENST**  
10.00 UHR *Renninger*

**SA 19. September** **ÖKUM. GOTTESDIENST**  
8.45 UHR zum Schulanfang  
*Seeberger/N.N.*

**SO 20. September** **GOTTESDIENST**  
10.00 UHR *Dr. Freyd*

**SO 20. September** **KONZERT** mit Hohenlohe Brass  
18.00 UHR Quintett (siehe Seite 10)

**SO 27. September** **GOTTESDIENST**  
10.00 UHR *Dopffel*

**SO 27. September** **KIRCHE FÜR DIE KLEINEN**  
11.15 UHR *Team*

**SA 3. OKTOBER** **KONFIRMATION GRUPPE I**  
10.00 UHR *Deimling*

**SO 4. OKTOBER** **KONFIRMATION GRUPPE II**  
10.00 UHR *Deimling*

*Bitte beachten Sie dazu den Hinweis S. 4*

**SO 11. OKTOBER** **ERNTEDANK-GOTTESDIENST**  
10.00 UHR *Dopffel*

**Hörbehinderte** | In der Christuskirche ist eine Induktionsschleife für Hörbehinderte  
mit geeignetem Hörgerät eingerichtet. Jeweils bei den Säulen außen ist das Signal am stärksten.